



Sammlung Theaterzettel

Zwischen den Hemmnis-Sphären

Schuchardt, Emil

1948-12-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Nationaltheater Mannheim
Freitag, 10. Nov. 1948

* Vorst. Nr. 114

Satenspiel

DAS KOMMÖDCHEN

Die kleine Literaten-, Maler- und Schauspielerbühne

DÜSSELDORF

Leitung: Kay Lorentz

*

Verabreichung wunderlicher Werke, possierlicher Einakter, garstiger und grauslicher Ereignisse in artiger Form, selbstverfaßter Poeme, vermenget mit geistigen Brosamen.

All dieses kredenzt mit köstlichem Witz und selbstgefälliger Anmut, verzieret mit dem Silberstreifen aufgehender demokratischer Sonne, allerdings nicht ohne dem p. p. Publikum unser Zerr-Spiegelein vor sein wohlgefälliges Antlitz haltend

Künstlerische

DAS KOMMÖDCHEN

Die kleine Literaten-, Maler-,

STIMMEN ÜBER

Ministerpräsident Arnold

Das Kommödchen ist volksnahe Kunst.

Oberbürgermeister Dr. Scharnagl, München

Ein genußreicher Abend, beste Brettikunst, die Einzelvorträge wie das Ensemblespiel hervorragend, Texte und Bilder erstklassig, alles wirkliche Kunst und großes Können.

Gustav Gründgens

Über alle großartigen Komplimente hinaus — freue ich mich, in Düsseldorf Künstler an der Arbeit getroffen zu haben, deren Einstellung mir eine wesentliche Ergänzung der in Düsseldorf vorgefundenen Arbeit bedeutet.

Ida Ehrle, Hamburg

Das Kommödchen ist ein Beitrag zur Menschwerdung!

Helmut Käutner

Für mich war es ein großartiges Erlebnis, denn Ihr Kommödchen ist die unmittelbare Fortsetzung meiner „Nachrichter“-Arbeit.

Paul Dahlke

Seit langer Zeit eine richtige Freude.

Günter Lüders

Ich kann über das Kommödchen nichts sagen — ich bin befangen — ich liebe es.

Berthold Viertel, Hollywood

Das Kommödchen ist eine der positivsten Leistungen, die wir in Deutschland fanden.

Walter von Hollander

Ich kenne vierzig Jahre Kabarett, ein Kommödchen hat es noch nicht gegeben. Es ist besser als alles bisher Dagewesene.

Oberdirektor Dr. Pünder

Man sollte die Minister und Abgeordneten des Landtages einmal im Monat ins Kommödchen führen.

Aus Anlaß

(Südd. Zeitung), München

Das Kommödchen füllte ein richtiges Kabarett vor, kein Spiel, keine Spielschauspiel, kein Ensemble, das stil hat, Aggressiv, aggressiv sein! ... Als die drei in Deutschland gelten, in Düsseldorf Kommodchen Kommodchen-Ensemble als das Schaubuden-Ensemble, die Kabarettistin eigenen Stil, King sehen lassen kann, Charme, Niveau und Lore Lorentz, schreibt Sie war so Recht, Des weiteren ragenden Komponisten, ginelle Musik am Fall erhielt, Die Regie gezeichnet ... Die leiser, abgedeckter, der Schaubude. Das ner, Kommödchen: w niger Bitterkeit, M stoßender Satire, Ch gierung ist selten der Lorentz, die um das Soldatenspi schow). Die ausgez Lorentz, Stefan Sü

Sie sind reizend
Kommödchen

München

Künstlerische Leitung: KAY LORENTZ

ZWISCHEN DEN HEMMNIS-SPHÄREN

von

KAY UND LORE LORENTZ

mit literarischen Beiträgen von Stefan Stips und Thaddäus Troll

Musik: Emil Schuchardt

Inszenierung: Werner Vielhaber

Ausstattung! Eduard Marwitz

Am Flügel: Der Komponist

I.

1. OUVERTÜRCHEN . . . *Emil Schuchardt*
2. OFFEN GESAGT, HERR STAAT! . . . *Thaddäus Troll*
H. W. Clasen, Werner Vielhaber
3. LAWINEN — SONG . . . *Peter Pons*
Kay Lorentz, Werner Vielhaber, H. W. Clasen
4. BÜRGERBALLADE . . . *Kay Lorentz*
Lore Lorentz
5. LA CLAMOTTE SURZONALE . . . *Stefan Stips*
Hanne Wieder, H. W. Clasen, Werner Vielhaber,
Walter Gottschow
6. MAN TRÄGT HEUT WIEDER . . . *Lore Lorentz*
Lore Lorentz
7. WASSERSTANDSMELDUNGEN! . . . *Kay Lorentz*
Alle
8. S. O. S. . . . *Kay Lorentz*
H. W. Clasen, Walter Gottschow
9. CARMINA SEPARATA (Separate Gesänge) . . . *Kay Lorentz*
Die Kommödchen-Harmonists

Päuschen

II.

- | | |
|---|--|
| 10. . . . REITET GEGEN WINDMÜHLEN! . . . | <i>Kay Lorentz</i> |
| Werner Vielhaber, Walter Gottschow | |
| 11. ICH WILL NICHT MEHR! . . . | <i>Lore Lorentz</i> |
| Lore Lorentz | |
| 12. LASTENAUSGLEICH! . . . | <i>Kay Lorentz</i> |
| Kay Lorentz, H. W. Clasen | |
| 13. O ISIS UND OSIRIS . . . | <i>Stefan Stips</i> |
| Lore Lorentz, Hanne Wieder, Walter Gottschow,
H. W. Clasen | |
| 14. ECHO DER ZEIT! . . . | <i>Lore Lorentz</i> |
| Hanne Wieder | |
| 15. OUT OF BOUNDS TO ALL RANKS! . . . | <i>Kay Lorentz</i> |
| Alle | |
| 16. THAT'S A CLEVER TRICK! . . . | <i>Kay Lorentz</i> |
| Kay Lorentz, Werner Rott | |
| 17. „SO LASST IHM DOCH DAS KINDLICHE
VERGNÜGEN!“ . . . | <i>Kay Lorentz</i> |
| H. W. Clasen, Walter Gottschow, Werner Vielhaber | |
| 18. AUF DER STRASSE NACH DIJON . . . | <i>nach einem franz.
Volkslied</i> |
| Lore Lorentz | |
| 19. KOMMÖDCHENLIED . . . | <i>Bert Markus</i> |
| Alle | |

Änderungen vorbehalten

Inspizient: Werner Rott

Bühnenmeister: Otto Gehne

Assistent: Dieter Bündgen

Die Darsteller: Das Kommödchen-Ensemble

Lore Lorentz · Hanne Wieder · H. W. Clasen · Walter Gottschow

Werner Vielhaber · Werner Rott · Kay Lorentz

Kay Lorentz

KOMMÖDCHEN

Theaterbühne Düsseldorf

"KOMMÖDCHEN"

Gastspieles:

er Theaterkritiker:

edlich wieder einmal
en Spiel, kein Schau-
gezeichnetes wage-
nkt für echten Zeit-
respektlos! So soll es
atirischen Kabarett's
spiegel, das Düssel-
er Schaubude! ... Das
er und taktischerer
eine großartige Ka-
haus neben der Her-
sehr suggestive, mit
sende und singende
ausgezeichnete) Texte
der Münchener. Mit
schen einen hervor-
h a r d t, dessen ori-
einigen Sonderbei-
h a b e r s war aus-
Kommödchen sind
chsam listiger als die
reau ist ausgegliche-
die Schaubude, we-
Brettflon und zu-
stlosigkeit. Diese Le-
e (außer den Songs
der Schlussketch
W. Clasen, W. Gott-
en von Kay und Lore
amers.

eraten und die
Düsseldorf

er sie!

Ministerpräsident Dr. Erhard, Bayern
Ich danke Ihnen für den großartigen Abend.

Kultusminister
Dr. Hundhammer, Bayern

Axel v. Ambesser

Ich bin mit Skepsis zum Kommödchen gegangen — nachdem ich soviel Gutes von ihm gehört hatte, aber ich bin nicht enttäuscht, es ist wirklich das beste, was ich im deutschen Kabarett gesehen habe. Mit geschickt getarntem Neid sei es gesagt: Meine lieben Gerstenberg-Diebe haben mir großartig gefallen.

Hilde Hildebrandt

Ich habe das Kommödchen gesehen und liebe es.

Erich Kästner

Die „Serenade“ ist mit Abstand des beste, was ich seit Jahren im deutschen Kabarett gesehen habe.

Alice Heidmann

Ich erinnere mich nicht, mit so innerer Anteilnahme Chansons gehört zu haben, erinnere mich nicht, daß jemand soviel Farben hatte, soviel Zauber. Dreimal habe ich das Programm gesehen, weil diese große und so unsagbar schöne Stille, das Niveau und alles Distanzierte ein besonderes Erlebnis waren.

W. Joseph,

Holländischer Wirtschaftsminister

Das war wie ein Märchen aus uralten Zeiten. Nach fünf Jahren anderer Deutschen sind die Deutschen mir lieber.

A. Rüdlinger,

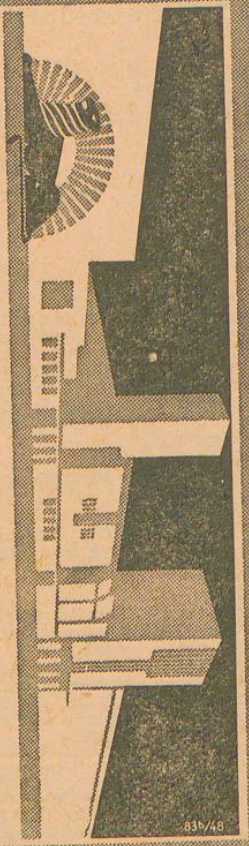
Direktor des Berner Kunstpalastes

Das Kommödchen ist ein Zwillingbruder des Züricher „cornichon“. Es ist wenn möglich noch besser.

PERSILLWERKE · DÜSSELDORF

H E N K E L

*Wächter Der Reinlichkeit
Hüter Der Gesundheit*



835/48